

Auslandssemester Yonsei University Fall 2019

Erfahrungsbericht

M. Nguyen

(E-Mail auf Anfrage bei Frau Wang)

Persönliche Motivation

Im Rahmen meines Masterstudiums habe ich vergangenen Herbst 2019 ein Auslandssemester an der Yonsei Universität in Seoul, Südkorea absolviert. Bereits im Bachelor Studium hatte ich ein Auslandssemester an der EWHA Womans University gemacht und wollte seitdem auch unbedingt ein weiteres Mal nach Korea. Zum einen ist das Leben in der Millionenmetropole Seoul, besonders im lebendigen Studentenviertel Sinchon, mit den unzähligen Karaoke Bars, Game Arcades und Restaurants unglaublich aufregend und abwechslungsreich. Zum Anderen wollte ich aufgrund meiner persönlichen Vorliebe für koreanische Dramen die koreanische Sprache erlernen.

Bewerbungs- und Vorbereitungsphase

Die erforderlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, Empfehlungsschreiben eines Dozenten, Notenspiegel, Sprachnachweis etc.) sowie die einzuhaltenden Fristen und Leitfäden sind der Homepage des International Office der Leibniz Universität zu entnehmen. Ein DAAD-Sprachzertifikat kann man für ca. 20€ an der Universität absolvieren. Die Unterlagen sind allesamt sowohl online als auch in Papierform einzureichen.

Visum

Für die Beantragung des D-2 Studentenvisums bin ich zum nächstgelegenen Generalkonsulat in Hamburg gefahren. Man muss keinen Termin vorher vereinbaren und kommt einfach zu den Öffnungszeiten. Die Visumsbeantragung kann leider nicht postalisch, sondern muss persönlich erfolgen. Die mitzubringenden Antragsunterlagen können der Webseite des Generalkonsulats entnommen werden. Ich empfehle am besten einen vorfrankierten Briefumschlag mitzubringen, damit der Reisepass nach der Fertigstellung des Visums nicht abgeholt werden muss, sondern anschließend nach Hause gesendet werden kann.

Wohnhausbewerbung

Für die Anmeldung zu den Wohnhäusern auf dem Campus der Yonsei Universität empfehle ich dringend jedem, sich vorzeitig in dem Bewerbungsportal zur Wohnhausbewerbung einzuloggen und alle persönlichen Daten bereits vor Bewerbungsbeginn einzugeben. Somit kann man sich die Zeit für das Ausfüllen der persönlichen Daten sparen, denn die Zimmer sind bereits nach wenigen

Minuten nach Bewerbungsbeginn belegt. Der Wohnraum ist begrenzt und nicht jedem Austauschstudenten ist ein Zimmer garantiert. Leider habe ich meine persönlichen Daten nicht vorher eingetragen, sodass ich meine Bewerbung erst fünf Minuten später eingereicht habe und somit kein Zimmer erhalten habe, sondern zunächst auf Platz 29 der Warteliste gelang. Ich war zunächst sehr niedergeschlagen, da ich unbedingt auf dem Campus leben wollte. Nach ca. einem Monat (Mitte Juli) konnte mir die Wohnhausverwaltung jedoch zum Glück doch noch ein Zimmer anbieten, was ich mit großer Erleichterung sofort annahm. Die komplette Miete für das On-Campus Housing musste vor der Anreise per Banküberweisung bezahlt werden. Für ein Doppelzimmer im SK Global habe ich damals 1360,00€ überwiesen, was sich auf eine monatliche Miete von etwa 340€ beläuft.

Anrechnungsfähigkeit

Zu beachten ist, dass die Kursanmeldung aufgrund der begrenzten Kapazitäten sehr umkämpft ist. Die Kurse dürfen sich auch nicht überschneiden und man kann sich nichts anrechnen lassen, was man bereits an der Heimatuniversität belegt hatte, was das Kursangebot zusätzlich einschränkte. Um ehrlich zu sein, gab es für Masterstudenten der Wirtschaftswissenschaften nur eine sehr begrenzte Kursauswahl. Da ich mich bereits im fortgeschrittenen Studium befand, habe ich kaum passende Module auf Englisch gefunden. Ich hatte noch kurz und knapp die drei Module gefunden, die alle Kriterien für eine Anrechnung erfüllten.

Das Recherchieren und der Vergleich der Kurspläne nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Man sollte sich frühzeitig, idealerweise vor der Abreise, um die Anrechenbarkeit der Module kümmern. Zu beachten ist nämlich, dass für jedes potenziell anrechenbare Modul ein äquivalentes Modul an der Universität Hannover angeboten werden muss. Zur Überprüfung der Anrechnungsfähigkeit sollten den zuständigen Dozenten des äquivalenten Moduls an der Universität Hannover eine Kursübersicht zugeschickt werden. Sie überprüfen dann, ob das Modul anrechnungsfähig ist und senden im besten Fall eine formlose Bestätigung der Anrechnungsfähigkeit per Mail. Nach dem erfolgreichen Ablegen der Prüfungen im Ausland wendet man sich samt Anerkennungsnachweisen und dem Zeugnis der Yonsei Universität (in meinem Fall als Studentin der Wirtschaftswissenschaften) an die Anerkennungsbeauftragte Frau Christine Diedler.

Finanzierung

Zur Finanzierung habe ich im Auslandsbüro des Studentenwerkes Tübingen-Hohenheim einen Neuantrag auf Auslands-BAföG gestellt. Ich empfehle jedem, die Unterlagen ca. sechs Monate vorher einzureichen, um eine rechtzeitige Förderung ab Semesterbeginn zu gewährleisten. Zudem kann man sich über die BAföG-Förderung hinaus noch für ein PROMOS-Stipendium bewerben. Dafür habe ich mich auch beworben, jedoch leider eine Absage erhalten.

Kreditkarte

Ich benutzte schon seit Jahren die DKB Kreditkarte für meine Auslandsreisen. Für eine Zahlung im Ausland werden Auslandseinsatzgebühren in Höhe von 1,75% pro Zahlungsbetrag erhoben. Ich habe an der Woori Bank der Yonsei Universität meistens so viel es geht abgehoben, denn pro Abhebung zahlt man eine Gebühr an die Woori Bank in Höhe von ca. 4,300 KRW (oder Ähnliches). So habe ich meistens direkt die höchst abhebbare Summe gewählt und das Bargeld anschließend direkt in mein Bankkonto der Woori eingezahlt. Zu der Kontoeröffnung berichte ich dann später mehr.

Tuberkulosestest

Für den Einzug in das Wohnheim wird ein negativer Tuberkulosestest vorausgesetzt. Den konnte ich dann kostenlos beim Hausarzt oder Lungenarzt machen lassen. Den bringt man auf jeden Fall in Papierform mit nach Korea und würde ihn beim Check-In dem Wohnhaus vorlegen.

Anreise

Ich empfehle jedem Studenten, den Flug ca. mindestens zwei Monate vorher zu buchen. Da ich meinen Hinflug erst einen Monat vorher gebucht hatte, lohnte es sich preislich leider nicht mehr, einen Round Trip zu buchen. Ich habe mitunter den Rückflug noch nicht gebucht, um mir im Anschluss meines Auslandssemesters noch offen zu lassen, in Asien zu reisen. Ich bin mit Aeroflot von Frankfurt direkt nach Seoul geflogen und habe für diesen Flug ca. 470,-€ gezahlt.

Ankunft in Seoul

Transfer

Nach der Ankunft am Incheon Airport bin ich für etwa 5,500 KRW mit dem AREX (Airport Railroad All Stops) nach Hongdae gefahren und habe anschließend ein Taxi von dort bis zum Dorm genommen.

Orientierungswoche

In der Orientierungswoche Ende August stellen sich verschiedene Studenteninitiativen vor, denen man als Austauschstudent beitreten kann. Die Plätze sind sehr beliebt und hart umkämpft. Da sich im Fall Semester 2019 über 900 internationale Studenten an der Yonsei University eingeschrieben waren nicht nur die Wohnkapazitäten ausgelastet, sondern auch die Möglichkeiten der Studierenden einen der beliebten Clubs oder Freizeitaktivitäten beizutreten.

Studium und Lernkultur

Natürlich habe ich auch ein paar sehr interessante Unterrichtsmodule besucht, die ich mir ohne Notentransfer mit jeweils 5 ECTS an der Leibniz Universität anrechnen lassen konnte. Dabei ist zu beachten, dass Austauschstudenten im Master mindestens 9 Credits und maximal 15 Credits pro Semester sammeln dürfen. Für Bachelorstudenten gilt dieselbe Mindestanzahl an Credits, jedoch dürfen sie bis zu 18 Credits pro Semester sammeln. Ein Modul bringt an der Yonsei in der Regel 3 Credits. Studenten, die weniger Credits als das Minimum erbracht haben, werden vom Programm ausgeschlossen und verlieren möglicherweise ihren Visastatus.

In meinem Fall habe ich die Kurse *Game Theory and Applications*, *Introduction to Business Analytics*, *R & Python Programming* (mit jeweils 3 Credits) sowie Intensive Korean Language (Level 1) (6 Credits) belegt. Mit den vier Kursen hatte ich somit auch bereits die für Masterstudenten maximal zulässige Anzahl an Credits erworben.

Anders als in Deutschland, wird an koreanischen Universitäten die Anwesenheit streng kontrolliert und fließt in die Benotung mit ein. Auch regelmäßige Abgaben in Form von Hausarbeiten sind die Regel. Zudem gibt es pro Semester zwei Prüfungsphasen. Im Fall Semester finden die Mid-Terms im Oktober und die Finals Mitte Dezember statt.

Die Professoren an der Yonsei Universität sprechen relativ gutes und teilweise auch akzentfreies Englisch, sodass ich keine Verständnisprobleme hatte. Auch der Kursinhalt ist komplett auf Englisch gewesen, womit ich keinerlei Probleme hatte.

Besonders gefallen hat mir der Kurs *Introduction to Business Analytics* bei Prof. Kim Seung Hyun. In dem Kurs habe ich nicht nur grundlegende Excel Kenntnisse auffrischen können, sondern habe auch gelernt, komplexe Datenanalysen mittels Excel und R an praxisnahen Fallbeispielen durchzuführen.

Neben den drei Business Modulen habe ich auch den *Intensive Korean Language Course (Level 1)* besucht. Bevor man übrigens in einen der höheren Level 2 bis 4 zugelassen wird, muss man einen Eignungstest ablegen. Die Klassenräume bestanden meistens aus kleinen Lehrgruppen mit jeweils ca. 13 Schülern. Der Intensivkurs fand werktags von 16:00 - 17:50 Uhr direkt im Nebengebäude des Wohnhauses statt. Die für den Unterricht notwendigen Kursbücher kosten insgesamt 90,000 KRW (umgerechnet etwa 67,-€). Die Lehrerinnen des Instituts haben den Unterricht auf eine sehr amüsante und spaßige Weise gestaltet, was das tägliche Lernen sehr angenehm machte. Auch die Lehrbücher waren sehr gut durchstrukturiert und eigneten sich dank der QR-Codes für die Hörverstehensaufgaben sowie den beiliegenden Übungsheften auch sehr gut für das selbstständige Üben.

Alltag

Campus

Der Campus der Yonsei University ist sehr weitläufig. Zu Fuß bis zur nächstliegenden Subway Station Sinchon gelangt man innerhalb von 15 Minuten. Zum Business Gebäude kommt man vom SK Global Dormitorium innerhalb von ca. 6 Minuten Fußweg. Die Bibliothek auf dem Campus ist unglaublich modern und gut ausgestattet.

Wohnhaus

Für ausländische Studenten gibt es zwei verschiedene Wohnhäuser - das SK Global House und das International House. Im I-House werden nur weibliche Studentinnen untergebracht und es gibt dort nur Doppelzimmer und ein Gemeinschaftsbad pro Flur. Männliche und weibliche Studierende leben flurweise getrennt. Ich habe mich für ein Zimmer im SK Global entschieden, welche im Vergleich zum I-House etwas teurer aber auch ein bisschen moderner waren. Das Doppelzimmer im SK Global beinhaltet jeweils ein eigenes Bad. Der einzige Nachteil für mich war, dass es nicht wie die Einzelzimmer mit einem Kühlschrank ausgestattet war.

Das SK Global selbst war hervorragend ausgestattet. Im B3 befindet sich das etwas spärlich ausgestattete aber dafür kostenlose Fitnessstudio sowie die Gemeinschaftsküche. Im Erdgeschoss befindet sich der Waschsalon mit Waschmaschinen und Trocknern sowie einem 24 Stunden lang geöffneten Convenience Store, ein Telefonshop für den Kauf von SIM-Karten,

diverse Restaurants (Burger, Koreanisch, Café und Eis). Auf jeder Etage gibt es einen Study Room, einen Gemeinschaftsraum mit kleiner Abwaschecke, einem Fernseher und einem Wasserspender.

Kontoeröffnung Woori Bank

Das Eröffnen eines Bankkontos ist super einfach, da es auf dem Campus eine Filiale der Woori Bank gibt. Ich würde jedem Studenten empfehlen, dort ein koreanisches Konto zu eröffnen. Das Konto ist auch gleich mit der StudentID Card verbunden und man kann sie sowohl für das Bezahlen im Convenient Store, als auch als T-Money Card bzw. Transportationskarte für die Zahlung des öffentlichen Verkehrs wie U-Bahn oder Bus verwenden. Die T-Money Card kann im Convenient Store oder am Automaten in den Stationen mittels Bargeld aufgeladen werden. Zudem sind die Fahrten jeweils bei Bezahlung via T-Money Card etwas günstiger, als beim Kauf einer Einzelfahrkarte am Automaten.

SIM-Karte

Auf dem Campus hat man überall guten und schnellen WLAN Empfang. Dennoch ist der Kauf einer SIM-Karte für das Navigieren, vor allem für den öffentlichen Nahverkehr, insbesondere für das Fahren mit dem Bus, unabdingbar. Ich habe mich für die SIM-Karte von TRAZY im Internet entschieden. Die war am preisgünstigsten und ließ sich auch am Airport oder in der Nähe der Hongik Station abholen. Ansonsten gibt es im Erdgeschoss des Dorms noch einen Olleh Telefonshop, der allerdings etwas teurer ist.

Apps

Zur Navigation habe ich immer Naver Map verwendet, was das koreanische Google ist. Auch beliebt ist Kakao Map. Auf Mango Plate habe ich sehr gerne nach Restaurants gesucht. Für die Anwesenheitskontrolle auf dem Campus sollte man Y-Attend herunterladen.

Einkaufsmöglichkeiten

Der preiswerteste Supermarkt in der Nähe des Campus ist der Lotte 999 Mart. Der ist sogar günstiger als der sich nebenan befindliche No-Brand Store. Besonders beim Einzug muss man sich mit nötigen Haushaltsartikeln wie Toilettenpapier, Putztüchern, Mülleimern oder Kleiderbügeln ausstatten. Für den Kauf von günstigen haushaltsüblichen Artikeln des täglichen Bedarfs empfehle ich DAISO, welches sich neben Art Box befindet. Was ich an Korea besonders liebe ist die Tatsache, dass man für wenig Geld recht hochwertige und angesagte Kleidung kaufen kann. Für den Kauf von trendigen und preiswerten Klamotten empfehle ich zum Nachbarviertel der Ewha Woman's University zu laufen, was sich vom Dorm aus in Gehweite befindet. Wenn man von Sinchon aus eine Station mit der Subway fährt, kann man auch in Hongdae sehr gut shoppen

gehen. In den kleinen sogenannten Roadshops sind oftmals No-name Brands vorzufinden. Meistens kann man mit den Verkäufern um einen günstigeren Preis verhandeln. Allerdings sollte man beachten, dass die Verkäufer dort auch teilweise aufdringlich sein könnten. Das vom Campus aus nächstliegende Kaufhaus ist das Hyundai Department Store, sowie das U-PLEX.

Essensmöglichkeiten auf dem Campus

Für den schnellen Imbiss gibt es im Erdgeschoss des Studentenwohnhauses eine Bäckerei, einen Burger Laden, ein Eiscafé sowie einen Food Court. Dort kann man Dosiraks, Salate, koreanische und vietnamesische Gerichte bestellen. Auf dem Campus gibt es auch eine stets gut besuchte und preiswerte Campus Kantine, die ich wärmsten Herzens empfehlen kann. Sie bietet eine breite Auswahl an asiatischen und westlichen Küchen an. Die Gerichte sind dort großzügig portioniert, lecker und sehr günstig.

Top Restaurantempfehlungen in Sinchon

Für das mit Abstand beste koreanische Barbecue Buffet empfehle ich *Tongkeun Galbi* in Sinchon. Dort bekommt man für einen unschlagbar günstigen Preis von 12,000 KRW ein unlimitiertes BBQ Büffet. Das ist für mich das beste Preis-Leistungsverhältnis und ein absoluter Geheimtipp. Wer gerne vietnamesische Nudelsuppen wie z.B. Bun Cha isst, empfehle ich unbedingt *Mammam Table* auszuprobieren. Man erhält dort eine authentische vietnamesische Nudelsuppe mit unlimitiertem Reismudelnachschub für 8,500 KRW. Mein Lieblingsgericht der koreanischen Küche ist Jjimdak. Dafür empfehle ich den im Ewha Viertel befindlichen Laden *내가빚한닭* (NaeGa JjimHanDak).

Freizeitangebote in Seoul

Wenn man an der Yonsei Universität studiert, lebt man im lebendigen Sinchon, was bereits das aufregendste Studentenviertel in Seoul ist. Auf den Straßen versammeln sich besonders in den Abenden Massen von Studenten der drei anliegenden Universitäten Hongik, Ewha und Yonsei. Auf den Straßen performen angehende Sänger und Tänzer, die hoffen eines Tages gescoutet zu werden. Wenn man wie meine Wenigkeit gerne singt, kann man in eines der unzähligen Coin Karaoke Bars gehen und für nur 1,000 KRW meistens etwa vier Lieder singen. Das Gute an Korea ist, man muss nicht mal viel ausgeben, um Spaß zu haben. Die nächste Anlaufstelle *Hongdae* befindet sich nur eine Station weg und ist das Partyviertel der Studenten. Dort lässt es sich auch besonders gut shoppen. Ein weiteres beliebtes Ausgehviertel, besonders für Ausländer, liegt in *Iteawon*. In beiden Vierteln kann man auch gut essen gehen. Auf dem *Gwangjang Market* erlebt man das wahre Streetfood Ambiente. Hier kann man der durch die Netflix Serie berühmt gewordenen Dame bei der Zubereitung ihrer von Hand geschnittenen Nudeln (*Kalguksu*) zusehen. Wer gerne „instagrammable“ Cafés und extravagante Luxusboutiquen besichtigen möchte, dem

empfehle ich das Hipsterviertel Garosugil Street in Sinsa-dong an der Station Apgujeong. Gangnam ist die teuersten Gegend in Seoul, in denen die Reichen leben. Dort befinden sich neben der Underground Shopping Mall (*GoTo-Mall*) auch die COEX Mall vom Musiklabel SM Entertainment. Wer sich SM Alben oder Fanartikel kaufen will ist hier richtig. *Myeongdong* liegt im Stadtzentrum und ist eine weitere bekannte Streetfood und Shopping Destination. Wer Masken kaufen will, sollte sie im All Mask Story kaufen, da sie dort am günstigsten sind. Auch die bekannte Skin Care Marke *cosrx* ist dort im vollen Sortiment im A-Land erhältlich. Allerdings sind diese in der Drogerie *Olivia Young* manchmal günstiger im Angebot.

Reiseziele innerhalb Korea

Busan ist die zweitgrößte Stadt Koreas. Sie grenzt an das Meer, sodass man auch an den Strand gehen kann. Bevor die Herbstkälte einbricht, würde es sich als recht sinnvoll erweisen über Chusoek, dem koreanischen Erntedankfest, im September dort hinzureisen. Mit dem Bus gelangt man innerhalb von ca. vier Stunden von Seoul nach *Busan*. Alternativ kann man auch den KTX nehmen, der schneller ist, aber etwas teurer.

Im meinem ersten Auslandssemester bin ich von Seoul nach *Jeju Island* geflogen. Die Temperaturen waren im November zum Glück noch angenehm. Es ist ein sehr beliebtes Reiseziel für Koreaner und ich kann es absolut empfehlen. Man kann hier den allerhöchsten Berg Koreas - den *Hallasan* - besteigen oder die unzähligen Wasserfälle der idyllischen Insel besichtigen. Ich empfehle hier allerdings auf jeden Fall ein Auto zu mieten.

Fazit

Zusammenfassung

Meine beiden Auslandssemester in Korea haben sich mehr als gelohnt. Man hat im Leben nicht oft die Chance für so einen langen Zeitraum eine neue Kultur kennenzulernen. Vor allem ist das Studium einer der wenigen Abschnitte im Leben, in denen man sich die Zeit dafür nehmen kann. Insofern würde ich es jedem Studenten nahelegen, in irgendeiner Form Auslandserfahrungen zu sammeln. Wenn ich im Alter mal in meine Zwanziger zurückblicken werde, kann ich die beiden Auslandsaufenthalte in Korea auf jeden Fall als eines der besten Erfahrungen meiner Jugend bezeichnen. Nicht nur habe ich fachliche Kenntnisse für mein Studium erworben, sondern ich habe mich gleichzeitig auch aus meiner Komfortzone hinausgewagt und mich selbstständig in einem fremden Umfeld eingelebt. Ich durfte Menschen aus allen Ecken der Welt kennenlernen und eine Erfahrung machen, die ich mein Leben lang nicht vergessen werde.

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mir das Auslandssemester ermöglicht haben und mich bei meiner Reise unterstützten. Ich danke meiner Familie für die Geduld, die sie während der Zeit aufgebracht haben. Einen großen Dank möchte ich natürlich auch an Frau Wang aussprechen, die mir das Ganze überhaupt ermöglicht hatte. Zudem möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Wiedmann für die Verfassung meines Empfehlungsschreibens bedanken. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Breitner, Frau Prof. Dr. Heidrun Hoppe-Wewetzer sowie bei Herrn Prof. Sibbertsen für Ihre Unterstützung zur Anrechnung meiner im Ausland erbrachten Module bedanken.

Kontakt

Wenn Ihr Fragen zu meiner Erfahrung in Korea oder gar einen persönlichen Vergleich der beiden Universitäten *EWHA Woman's University* und *Yonsei University* hören möchtet, könnt Ihr mir gerne eine E-Mail schreiben.

M. Nguyen